

ERNEUERBARE ENERGIEN IN DER LEHRE

Treffen des Fachausschuss Hochschule der DGS



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 2018er Tagung des Fachausschuss Lehre der DGS am Campus der Hochschule Aschaffenburg

Februar 2018 fand das 14. Treffen an der Hochschule Aschaffenburg mit 28 Teilnehmern aus 23 Hochschulen und Organisationen statt. Als Austauschgremium für mehr als 130 Hochschullehrern aus Deutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz dienen die jährlichen Tagungen primär dem Erfahrungsaustausch im Bereich der Lehre zu Erneuerbaren Energien.

Nach der Begrüßung durch den Dekan der Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Hr. Prof. Klaoudis, ging es im – traditionell – ersten inhaltlichen Themenblock um neue oder veränderte Studienangebote bzw. besondere Studienprojekte: Vorgestellt wurden das Angebot der HTWG Konstanz, der zukünftige Studiengang Renewable Energy Online (Oldenburg), Ergebnisse und Erfahrungen eines Teams der UDK/TU Berlin bei der Teilnahme am Solar Decathlon sowie der Studiengang Nachhaltige Ingenieurwissenschaften (HS Bonn-Rhein-Sieg). Andreas Gerber berichtete über den Stand der Internet-Plattform www.studygreenenergy.org, auf der Studiengänge mit Bezug zu Erneuerbaren Energien recherchiert werden können.

Ein weiterer Block umfasste einen Erfahrungsaustausch zum Thema „Problem Based Learning“. Nach der Vorstellung didaktischer Konzepte aus Aschaffenburg, Ulm und Trier wurde über Erfahrungen berichtet. Es folgte eine angeregte Diskussion über Chancen dieses Lehrformats, die Benotung der Projektarbeiten sowie den Aufwand für Lehrende und Studierende. Der anregende Austausch

wurde dabei als sehr positiv gewertet, so dass vergleichbare Themenblöcke auch für die Folgetreffen geplant werden.

Internationales

Im Block „Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern“ referierte Tobias Klaus über die Start-Up Factory Kumasi-Paderborn. Hier organisiert die Uni Paderborn eine Entwicklungszusammenarbeit mit Ghana, indem Studierende, Hochschulmitarbeiter und Firmen zusammengebracht werden. Klaus Vajen berichtete anschließend über eine geplante Internet-Plattform, die Vernetzung internationaler Nachwuchswissenschaftler mit etablierten Wissenschaftlern ermöglichen soll. Eine Vorführung des Audience Response Systems der HS Aschaffenburg und ein gemeinsames Abendessen rundeten den ersten Tag des Treffens ab.

Am zweiten Tag gaben Christoph Biba (HSR Rapperswil) und Jörg Sautter (HS Aschaffenburg) Einblicke in den Einsatz von Videos in der Lehre – Videos, welche die Studierenden selber konzipieren und erstellen! Während die Studierenden an der HSR Rapperswil ein ‚klassisches‘ Lehrvideo zur PV produzierten, ergänzt die HS Aschaffenburg den Unterricht in Computational Engineering um die Aufgabe, Videos und Visualisierungen der Lehrinhalte ausschließlich mit dem Werkzeug Matlab zu erstellen. Beide Konzepte fördern durch den Anspruch, die wichtigsten Inhalte in kurzer Zeit richtig und verständlich darzustellen, die intensive Auseinandersetzung mit der Materie.

Klimaschutz an der Hochschule

Hochschulen setzen sich auch in der Umsetzung mit Klimaschutz und Energiemanagement auseinander. Zwei praktische Projektbeispiele stellten Mario Adam (HS Düsseldorf) und Sandra Rosenberger vor (HS Osnabrück) vor. Dort wurden bzw. werden mit Hilfe von öffentlichen Mitteln Klimaschutz-Konzepte entwickelt und die Umsetzung geplant. Die angeregte Diskussion zeigte, dass die Fallstricke oft nicht in der Identifikation der meist technischen Maßnahmen liegen, sondern – wie so oft – bei den Vorgaben der Förderprogramme oder der Notwendigkeit anderer, dringenderer Baumaßnahmen. Trotzdem konnten nach intensiven Analysen bereits die ersten Gewinne durch das Aufspüren offensichtlicher Fehlinstallationen oder ungünstiger Verträge eingefahren werden.

Im anschließenden Workshop ging es um die Situation der Lehrenden: Unter dem Motto ‚Aus- und Überlastungen von ProfessorInnen‘ erfolgte zunächst eine Bestandsaufnahme. Diese ergab einerseits eine weitverbreitete Zufriedenheit mit der Lehrsituation, andererseits aber Defizite bei Verwaltung, Organisations- und Forschungsstrukturen. Um die Felder Lehre, Forschung und Personalführung adäquat abzudecken, ist eine geeignete Unterstützung seitens der Hochschulen nötig.

Das Treffen wurde mit einer Befahrung des Biomasse-Heizkraftwerkes Aschaffenburg abgerundet. Dank der perfekter Organisation des Gastgebers Gerhard Meier-Wiechert und anregendem Austausch freuen wir uns auf das kommende Treffen, das am 21./22. Februar 2019 an der Hochschule Hamm-Lippstadt stattfinden wird. Interessierte sind herzlich eingeladen und melden sich bitte beim Sprecher des Arbeitskreises Klaus Vajen (vajen@uni-kassel.de).

ZU DEN AUTOREN:

► Prof. Dr.-Ing. Silke Köhler und Prof. Dr.-Ing. Christoph Pels Leusden